

Von Händel hingerissen

Kirchenchor kehrt nach langer Pause mit voller Kraft zurück

11. SEPTEMBER 2023 UM 15:00 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Der Kirchenchor Lammersdorf überzeugte bei seinem kirchenmusikalischen Konzert 2023 wieder mit stimmlicher Brillanz. Verstärkt wurde das Ensemble durch vier Solisten und das Dreiländer-Kammerorchester. Foto: Peter Stollenwerk

LAMMERSDORF. Festliche Klänge drangen jetzt aus dem Inneren der Pfarrkirche hinaus ins hochsommerliche Lammersdorfer Ortszentrum. Der Kirchenchor St. Johannes der Täufer Lammersdorf erfreute hier knapp 250 Besucher mit kirchenmusikalischer Brillanz.

VON PETER STOLLENWERK

Mit zwei Werken von Georg Friedrich Händel hatte sich das Ensemble die musikalische Hürde recht hoch gelegt, aber vom Lammersdorfer Kirchenchor weiß man, dass er stets die besondere Herausforderung sucht. Chorleiterin Gabriele Scheidtweiler-Pleines setzte einmal mehr volles Vertrauen in die Qualität der Sangesgemeinschaft, und was die Einschätzung des stimmlichen Vermögens der 46 Sänger und Sängerinnen betrifft, sagte die seit 15 Jahren für den Chor tätige Leiterin einmal: „Wir sind ein ziemlich guter Laienchor.“

Mit einer gesunden Portion Selbstbewusstsein ausgestattet, hatte der Kirchenchor vor fast vier Jahren damit begonnen, Händels „Ode for St. Cecilia's Day“ und das „Te Deum for the Victory of Dettingen“ einzustudieren, um die Werke dann im Jahr 2021 aufzuführen. Doch die Corona-Pandemie machte nicht nur einen Strich durch den Zwei-Jahres-Rhythmus bei den Konzertaufführungen, sondern auch die Proben fanden unter äußerst schwierigen Umständen statt, von Online-Plattformen bis hin vorsichtigen Treffen mit drei Meter Abstand voneinander in der Pfarrkirche. Vier Jahre nach dem letzten Konzert im November 2019 kehrte der Chor also jetzt wieder mit voller Kraft und einer aufwendigen Darbietung zurück an die Öffentlichkeit.

Die „Ode for St. Cecilia's Day“ hatte Gabriele Scheidtweiler-Pleines in Würdigung der heiligen Cäcilia als Schutzpatronin der Kirchenmusik ausgewählt, und das „Te Deum for the Victory of Dettingen“ könne man als musikalische Antwort nach dem Sieg über die Corona-Pandemie sehen. Völlig entspannt sah die Chorleiterin dem Auftritt entgegen. „Eigentlich fühle ich mich fast zu ruhig“, sagte sie wenige Minuten vor dem Konzert. Den Aktiven bescheinigte sie großes Engagement während der Probenphase mit Überlänge: „Das hat der Chor gut hinbekommen.“

Die Vorsitzende des Kirchenchors, Hedwig Dercks, begrüßte die erwartungsvollen Gäste in der Kirche und erinnerte noch einmal „an den langen und steinigen Weg“ zu diesem Konzert, „aber wir haben nie das Ziel aus den Augen verloren und die Herausforderungen angenommen“, fügte sie hinzu.

Musikalische Verstärkung erhielten die 31 Frauen und 15 Männer des Chores durch weitere 17 Mitwirkende in Form des Dreiländer-Kammerorchesters und der Solisten Maria Eunju Park (Sopran), Núria Vinyals (Alt), Edward Lynch (Tenor) und Michael Krinner (Bass-Bariton).

Georg Friedrich Händel (1685-1759) gilt vollkommen zu Recht als Weltstar der Barockmusik, und die Zuhörer konnten sich entspannt und gelöst den beschwingten und oft aufgeheiterten Klängen hingeben. Während die „Ode“ vornehmlich die Solisten in den Vordergrund rückt, klingt beim voluminösen „Te Deum“ fast jedes der 14 Einzelstücke wie ein Finale. Händels majestätische Klänge, vorgetragen von einem homogenen Chor und einem kraftvollen Orchester, erfüllten den Kirchenraum mit musikalischer Wucht, wobei beide Einheiten der Verlockung widerstanden, musikalisch zu überziehen. Die kraftvollen und erhebenden Akkordfolgen erfüllten auch die von Händel hingerissenen Zuhörer mit großer innerer Freude.

Nach einem intensiven rund 100-minütigen Konzerterlebnis erhoben sich Konzertbesucher von Stühlen und Bänken und spendeten allen Mitwirkenden ehrlichen und ausdauernden Beifall für eine bemerkenswerte musikalische Glanzleistung.

Der Kirchenchor Lammersdorf dürfte diese Anerkennung auch als Ansporn sehen, schon bald das nächste Konzert in Angriff zu nehmen. Das wäre im Jahr 2025. Der Chor feiert dann gleichzeitig sein 150-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll mit einem außergewöhnlichen kirchenmusikalischen Konzertereignis gefeiert werden. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen. Der aus Imgenbroich stammende Komponist Anno Schreier wird dazu eine Auftragskomposition beisteuern, die zum Jubiläum uraufgeführt wird.